



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 166 | September 2021

Von Polen nach Schottland

Klimapilgerweg führt durch Kirchenkreis

Der 5. Ökumenische Klimapilgerweg führt unter dem Titel „Geht doch! Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit“ von Polen durch Deutschland, die Niederlande und England nach Schottland. Dort findet in Glasgow im November die nächste Weltklimakonferenz statt.

Die Pilgernden kommen dabei vom 26.-29. September 2021 auch durch unseren Kirchenkreis und machen Station in Nordwalde, Steinfurt, Ochtrup und Gronau.

An jeder Station finden besondere Aktionen statt. In Nordwalde werden die Pilger*innen von Bürgermeisterin Sonja Schemmann und

Superintendent Joachim Anicker begrüßt, anschließend wird auf dem Bispinghof gemeinsam gegrillt und die Bundestagswahl verfolgt. Auf der Strecke von Nordwalde



nach Steinfurt nehmen die Teilnehmenden an einer Führung im NABU-Lehmdorf teil und werden im Borghorster Rathaus empfan-

gen. Der Tag endet im Evangelischen Gemeindehaus in Burgsteinfurt mit einer Veranstaltung zur regenerativen Landwirtschaft mit Kreisdechant Dr. Jochen Reidegeld und Norwich Rüße (MdL-NRW). Weitere Aktionen sind in Planung.

Alle Menschen sind herzlich eingeladen, allein oder mit einer Gruppe, mitzupilgern, gerne auch nur ein kurzes Stück des Wegs. Die vor Ort jeweils gültigen Corona-Schutzmaßnahmen werden selbstver-

ständiglich beachtet.

► klimapilgern.de



»Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.«

Haggai 1,6 – Monatsspruch für September

Liebe Leserinnen und Leser!

Da langt der Prophet aber ordentlich zu! Ist das Kapitalismuskritik oder ein Appell pro Nachhaltigkeit? Anprangerung einer sinnentleerten Konsumgesellschaft?

Als 50 Jahre nach einem verlorenen Krieg im Jahre 538 v. Chr. die Heimatvertriebenen aus Babylon zurückkehrten, fanden sie dort unberührt die Ruine des zerstörten Salomonischen Tempels. Drumherum sah es wohl ähnlich aus wie im Kreis Ahrweiler nach der verheerenden Flut: alles in Trümmern, zerstört, kaputt. Grauenhaft!

Was die zurückgekehrten Judäer damals

taten, ist so, als würden heute in den Flutgebieten als erstes die Kirchen wieder aufgebaut. Haggai predigte, dass es nicht reicht, sich wieder schön einzurichten. Er rief in den Ruinen zum Wiederaufbau des Tempels auf: Gott will bei euch wohnen!

Und sie gingen an den Bau des Tempels, als wollten sie sagen: Gott hat uns einen Neuanfang geschenkt! Was nützen uns Wohlstand und Konsum ohne wärmende Mitte, die dem Leben Sinn gibt und uns zusammenhält? Wir wollen keine Stadt ohne Gott. Ihm gebührt der erste Platz!

Klar blieb das damals nicht unwidersprochen. Es gab politischen Streit und einen

16-jährigen Baustopp. Das kennen wir ja heute noch, wenn auch mehr bei Kraftwerken und Windrädern.

Immer geht es um die Grundsatzfrage: Wie wollen wir leben? Kann es uns gutgehen, wenn die Welt buchstäblich den Bach runtergeht? Wem / was räumen wir Priorität ein? Das Geld, das zur Finanzierung all der Folgen unseres verrückten Lebensstils aufgebracht werden muss, zerrinnt uns zwischen den Fingern: löchriger Beutel eben!

Umkehr ist möglich! Heute anzufangen war schon damals eine prophetisch-gute Idee.

Herzlich grüßt Ihr **Joachim Anicker**

Inhalt

VON PERSONEN	2	AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN....	6	ANGEBOTE	8
AUS DEM KIRCHENKREIS	3	AUS LANDESKIRCHE UND EKD ...	7	TERMINE.....	11

Von Personen

3 Fragen an...

Alexander Becker

Alexander Becker, Prädikant in der Evangelischen Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar sowie Mitglied im Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises, koordinierte nach der Flutkatastrophe im Juli im Auftrag seines Arbeitgebers Samaritan's Purse die ehrenamtlichen Helfer in Ahrweiler.

Können Sie Ihre Eindrücke zusammenfassen?

Vorherrschend ist eine unfassbare Verzweiflung der Betroffenen, die vielfach ALLES verloren haben und die allgegenwärtige Trauer derer, die JEMANDEN verloren haben. Innerhalb von Stunden hat die Flutwelle so unglaublich viel zerstört und in den Tagen danach haben die Bewohner der 40.000 betroffenen Haushalte teilweise ihr „ganzes Leben“ mit Schlamm überzogen als Sperrmüll an die Straßen gestellt.

Mein erster Eindruck war die Überwältigung von dem unvorstellbaren Maß der Zerstörung: extrem viel Dreck, Schlamm und Matsch, Müllberge, zerstörte Autos, die hochkant in Vorgärten standen. Apokalyptische Bilder, die man eigentlich nur aus dem Fernsehen kennt.

Haben Sie während Ihres Einsatzes auch Momente der Hoffnung erlebt?

Ja, es gibt wirklich bewegende Hoffnungszeichen. Die freiwilligen Helfer bei unserem Hilfswerk sind überwiegend gläubige Christen, also meistens Männer und Frauen im Alter zwischen 20 und 30, die sich als Gruppe aus Gemeinden kennen. Wenn sie das im Gespräch mit den Hausbesitzern erzählen und ihre christliche Motivation für die freiwillige Hilfe deutlich wird, ergeben sich daraus oft bewegende Szenen. Diese Gespräche, die



Alexander Becker (mit Mikrofon).
Foto: Samaritan's Purse

ganz niedrigschwellig beginnen, können von professionellen Seelsorgern, die auch zu unseren Teams gehören, aufgefangen und weitergeführt werden. Es macht für viele den entscheidenden Unterschied, dass es bei unserem Einsatz nicht nur um technische Hilfe geht, sondern das Gespräch, die Menschen und der Glauben auch eine Rolle spielen. Viele Betroffene sind

von der Erfahrung wirklich bewegt und zeigen das deutlich.

Die Flutkatastrophe ist jetzt ein paar Wochen her. Wie ist die aktuelle Lage in Ahrweiler? Sind Sie noch vor Ort?

Ja, ich bin noch vor Ort und auch weiterhin hier in der Region im Einsatz.

Gerade jetzt, wo viele der „technisch orientierten“ Hilfswerke ihren Einsatz beenden, ist es uns wichtig, weiterhin hier präsent und für die Menschen da zu sein. Es gibt auch jetzt für die meisten Betroffenen noch keine Perspektive; die wenigsten haben eine Rundum-Sorglos-Versicherung; fast niemand findet kurzfristig die Handwerker, die man brauchen würde. Uns ist wichtig, weiterhin da zu sein, einerseits um praktisch helfen zu können; andererseits, um das niedrigschwellige Seelsorgeangebot, zum Beispiel am Bollerwagen mit Kaffee und Plätzchen, weiter aufrecht erhalten zu können. Das ist etwas, was sehr dankbar angenommen wird in den betroffenen Orten.

Perspektivisch versuchen wir in den nächsten Wochen mitzuhelfen, ein ökumenisches Netzwerk von Kirchengemeinden aufzubauen, die eine ähnliche Arbeit geistlich, seelsorglich weiterführen können. Menschen vor Ort können sich gegenseitig helfen, füreinander da sein und tragfähige Kontakte knüpfen.

Abschied von Hannah Saget

Auf zu neuen Ufern

Hannah Saget verlässt Ende September das Team der Jugendarbeit im Kirchenkreis, um sich beruflich neu zu orientieren.

Saget war seit September 2019 als

Jugendreferentin im Kirchenkreis beschäftigt und mit den Aufgabengebieten Mädchenarbeit, Social Media & Öffentlichkeitsarbeit und den Bereich Ausbildung betraut.

Der Kirchenkreis wünscht ihr alles Gute und Gottes Segen für die neuen

Herausforderungen auf ihrem weiteren Weg!



Nachruf

Dieter Stork verstorben

Am 25. August 2021 ist im Alter von 85 Jahren Pfarrer i.R. Dieter Stork an seinem Wohnort Bünde verstorben. Er wirkte von September 1990 bis März 2000 als Schulreferent der Ev. Kirchenkreise Tecklenburg und Steinfurt-Coesfeld-Borken.

Seine ersten acht Berufsjahre prägten ihn nach dem Hilfsdienst in Dül-

men und Schöppingen als Gemeindepfarrer der Kirchengemeinde Borg-horst-Horstmar (1965-73), zu der Schöppingen damals noch gehörte. Als Schulreferent war er – wie seine Nachfolgerin Kerstin Hemker und heute Dr. Thorsten Jacobi – für mehr als 300 Schulen und ihre Religionslehrerinnen und -lehrer in zwei Kirchenkreisen zuständig.

Dieter Stork war ein kreativer Kopf mit künstlerischer Ader, leidenschaftlicher Theologe und Autor. Zuletzt fanden seine Oratorien-Texte

zu Dietrich Bonhoeffer und Martin Luther (»Gaff nicht in den Himmel«, Musik: Matthias Nagel) zum Reformationsjubiläum überregional Aufmerksamkeit. Das Foto zeigt ihn nach der Uraufführung des Luther-Oratoriums im November 2016 mit Matthias Nagel (li.).

Unserem Kirchenkreis und dem Münsterland war er seit seiner Hilfsdienstzeit eng verbunden. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und den fünf Kindern mit ihren Familien.

Neue MAV

Brünenberg und Stramka gewählt

Ende August hatte der zweite Versuch zur Wahl einer Mitarbeitendenvertretung (MAV) für die 13 Angestellten unseres Kirchenkreises Erfolg. Gewählt wurden einstimmig Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder (Vorsitz) und Lee-Chai Stramka.

Brünenberg-Bußwolder ist im Kirchenkreis als Erwachsenenbildungsreferentin beschäftigt, Stramka als Jugendreferent.

Die MAV ist die Interessenvertre-

tung der Beschäftigten. Schwerpunktaufgabe ist, darauf zu achten, dass alle Kolleginnen und Kollegen zur Wahrung ihrer Rechte beraten und vertreten werden.

Insbesondere soll die MAV die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Mitarbeitenden fördern und sich der persönlichen Sorgen und Nöte des Einzelnen annehmen sowie seine berechtigten beruflichen,



wirtschaftlichen und sozialen Anliegen gegenüber der Dienststellenleitung unterstützen, wenn der/die Betreffende dies wünscht.

AUS DEM KIRCHENKREIS

Vater-Kind-Zelten

Festival im kleinen Rahmen

Weil das Vater-Kind-Festival auch in diesem Jahr coronabedingt nicht im üblichen Rahmen stattfinden konnte, wurde eine kleine Alternative organisiert.

18 Jahre lang fand das Vater-Kind-Festival jährlich am Himmelfahrtswochenende mit jeweils 500 bis 700 Vätern und Kindern statt. Wegen Corona musste diese Tradition in den letzten beiden Jahren erstmals ausfallen. „Viele Väter und Kinder



waren darüber sehr traurig, denn ein Highlight des Jahres fehlte!“, berichtet Pfarrer Dirk Heckmann, der im Kirchenkreis die Jugend- und Bildungsarbeit verantwortet.

Olli Gura, einer der Väter, die in der Vergangenheit bei dem Festival aktiv waren, ergriff deshalb die Initiative und fragte bei seinem alten Fußballclub in Eilmsen bei Hamm an, ob dort Väter und Kinder ein Wochenende zelten dürfen und erhielt eine Zusage. „Es war ein schön buntes Wochenende mit Lagerfeuer, Spielen, Batiken und Andacht“, so Heckmann. Nun freuen sich alle bereits auf das Himmelfahrtswochenende im nächsten Jahr.

Foto: D. Heckmann

Supwahl

Fragerunde vor der Wahl

Vier Wochen vor der Wahl ins Superintendentenamt stellten sich die beiden zur Wahl stehenden Personen den Synodalen vor.

Susanne Falcke und Oliver Günther wollen für die nächsten 8 Jahre ab Januar 2022 Superintendentin bzw. Superintendent unseres Kirchenkreises werden und Joachim Anicker nach 17 Jahren im obersten Leitungsamt ablösen. Bei einem Synodalabend in der Gronauer Stadtkirche stellten sich die beiden den Fragen von Journalist Martin Fahlbusch.

Der 47-jährige Oliver Günther, der seit 2015 Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Oberholzklau im Kirchenkreis Siegen ist und von 2014 bis 2015 bereits einmal für kurze Zeit Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Prignitz (Brandenburg) war, wolle mit Vernunft und Verantwortung Leitungsverantwortung übernehmen, kreativ und innovativ denken und dabei strukturiert arbeiten. Als zentrale Herausforderung benannte er: „Wie schaffen wir es, junge Menschen für Kirche zu gewinnen und gleichzeitig Suchenden, Fragenden und Älteren Zuversicht zu vermitteln?“

Die 46-jährige Susanne Falcke, seit 2011 gewählte Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen und seit verganginem Jahr Stellvertreterin von Superintendent Anicker,



formulierte ihre Vision wie folgt: „Mir ist es wichtig, dass wir im Kirchenkreis miteinander in den Flow kommen, in den Kirchengemeinden, in den Ausschüssen, in der Synode. Wir können solche Räume schaffen, in denen ein Flow herrscht und Neues entstehen kann.“ Nicht mehr Optimierung des Bestehenden, sondern Erneuerung sei für die Zukunft der Kirche entscheidend.

Die Fragen, die von den Synodalen gestellt wurden, waren teils sehr konkret; so ging es um die Rolle der Verwaltung (Günther: „Verwaltung darf niemals Selbstzweck sein“, Falcke: „Verwaltung kann nur dienen, wenn sie entsprechend ausgestattet ist“), dem Markenkern des Kirchenkreises (Günther: „Die Gnade Gottes auszurichten an das Volk“, Falcke: „Wir sind ‚mehr als du glaubst‘, wir sind mehr und haben mehr zu bie-

ten, als man denkt“), Kinder- und Jugendarbeit (Günther: „Wir müssen vielfältige Angebote machen, dann lassen Menschen sich einladen“, Falcke: „Musik zieht!“), Digitalisierung (Falcke: „Wir müssen zweigleisig fahren, aber wir sind vor allem ein ‚Beziehungsverein‘“, Günther: „Wir müssen die hybride Kirche weiterentwickeln“), Ökumene (Günther: „Die Herausforderungen für Kirche sind so groß, es gelingt uns nur gemeinsam, Antworten zu finden. Wichtig ist, die eigene Identität zu bewahren“, Falcke: „An der Basis erlebe ich eine ökumenische Selbstverständlichkeit, dort sollten wir beherzt und mutig weitermachen“).

Wer neue Superintendentin bzw. neuer Superintendent des Kirchenkreises wird, entscheiden die rund 100 Delegierten auf der Wahlsynode am 17. September ab 16 Uhr in der Großen Kirche Burgsteinfurt.

Inklusive Reise der Jubi

Endlich wieder Urlaub!

Ende Juli startete eine 30-köpfige Reisegruppe von Menschen mit und ohne Behinderung für acht Tage mit der Bahn nach Mirow/Diemitz in Mecklenburg-Vorpommern.

„Endlich darf ich wieder mit der Jubi verreisen,“ freute sich eine Teilnehmerin aus dem Fachbereich Inklusion der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde.

Eine Woche lang lebten sie gemeinsam draußen in der Natur, auf dem



Campingplatz mussten sie sich selbst versorgen. Tagsüber waren sie mit den Kanus auf dem Wasser

und abends traf man sich zum gemütlichen Lagerfeuer. Auch Radfahren und Wandern standen auf dem Programm.

„Das Fahrradfahren hat mir besonders gut gefallen! Das habe ich viel besser hinbekommen als gedacht! Ich bin richtig über mich hinausgewachsen“, berichtet eine Teilnehmerin. „Mir hat das Paddeln am besten gefallen.

Richtig toll was das Kanu-Wettrennen, das wir gemacht haben“, erzählt ein anderer Teilnehmer.

EuroContact

Space Groove digital

Der alljährliche EuroContact in der Jugendbildungsstätte Nordwalde konnte in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden.

Auf das beliebte Treffen zu verzichten, kam für das Team, bestehend aus Studierenden der Universität Köln und Mitarbeitenden der Jugendbildungsstätte, aber nicht in Frage, und so fand die Veranstaltung digital statt. Drei Tage lang trafen sich 48 junge Menschen aus fünf verschiedenen Ländern online. Neben den Programmelementen Freizeitangebote, informeller Austausch und

Party konnten sie an drei thematischen Workshops teilnehmen. Zur Auswahl standen Kunst, Sport und Spiel, immer unter dem übergreifenden Motto „Space Groove“.

Im Workshop Sport ging es unter anderem darum, gemeinsam Space-Bewegungen für einen gemeinsamen Space-Tanz zu erarbeiten, Tanzschritte für den Weltraum zu kreieren und ein passendes Lied zu erfinden. „Der Space-Sport-Workshop war super! Wir haben uns cool zusammen bewegt“, berichtete eine Teilnehmerin im Anschluss begeistert. Und auch in den anderen Workshops waren den kreativen Ideen keine Grenzen gesetzt.

Im Workshop Kunst erstellten die Teilnehmenden spacige Hintergrundbilder für ihren PC, kneteten Weltraumfiguren und gestalteten Space-Kostüme. Im Spiele-Workshop wurde Bekanntes einmal anders gespielt: Scharade, Stoptanz, Activity, „Ich sehe was, was du nicht siehst“ – das klappte auch wunderbar digital.

„Mit Menschen aus anderen Ländern gemeinsam Spiele zu spielen hat richtig viel Spaß gemacht“, waren sich die Workshopteilnehmenden einig. Auch wenn die jungen Teilnehmenden ein durchweg positives Fazit ziehen: Alle hoffen, sich 2022 wieder live in der Jubi zu sehen.

Erwachsenenbildung

Literarisch-musikalischer Abend

Es war ein vergnüglicher Dienstagabend in der Christuskirche der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen: So häufig konnten die rund 40 Besucher der Veranstaltung „Jüdische Märchen, Witze und Anekdoten“ hier wohl selten lachen.

Dafür sorgten Judith Neuwald-Tasbach, Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen und Klarinettenist Norbert Labatzki mit einem abwechslungsreichen Programm, die nach der gelungenen Veranstaltung mit langanhaltendem Beifall bedacht wurden.

Eingeladen zu diesem literarisch-jü-



dischen Kulturabend hatte die Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis.

Die beiden Akteure knüpften mit ihrem Programm an eine starke jüdische Tradition an. Sie präsentierten

mit Charme die reichhaltigen Facetten des jüdischen Humors, der ja für seine Geistesakrobatik bekannt ist. Neuwald-Tasbach las unter anderem aus dem Buch „Wenn der Rebbe lacht“ und Geschichten und Witze von Ephraim Kishon vor, dies jeweils im Wechsel mit dem Klarinettenisten Norbert Labatzki, der zunächst mehr traurige und unbekannte, zum Schluss hin dann mehr fröhliche und sehr bekannte Liedstücke – diese dann an der Gitarre – schwungvoll präsentierte, so „Bei Mir Bistu Shein“ von Sholom Secunda und „Wenn ich einmal reich wär“ aus dem Musical Anatevka.

Foto- und Textmaterial: R. Küber

AUS DEM KSV

Beschlüsse

An dieser Stelle berichten wir regelmäßig über Beschlüsse des Kreissynodalvorstandes (KSV).

Einige Beschlüsse August 2021:

► Die Kollekte der Wahlsynode am 17.09.2021 soll für Simbabwe bestimmt sein, konkret für die Unterstützung der Pfarrer*innen, die z.T. seit Monaten nicht mehr bezahlt

werden können und Not leiden.

► Der KSV hat auf Vorschlag des Ausschusses für Mission und Ökumene (AMÖ) 10.000 € aus Restmitteln des Ökumene-Sonderfonds sowie dem Etat der Partnerschaftsarbeit zugunsten der Corona-Soforthilfe in unserer Partnerkirche in Simbabwe freigegeben.

► Der KSV fördert auf Vorschlag

des AMÖ einmalig das interkulturelle Nähcafé in Ochtrup aus Mitteln des Ökumene-Sonderfonds der EKvW in Höhe von 1.600,- €.

► Der KSV plant zur Förderung der Zusammenarbeit im Gestaltungsraum die Teilnahme an einer gemeinsamen Klausurtagung der drei KSVen und des Verbandsvorstands (Leitungsgremium der Verwaltung) an einem Wochenende im Februar.

► Der KSV hatte eine Stellungnahme zum neuen Verwaltungsorganisationsgesetz der Landeskirche abzugeben. Im Prinzip wird die Aufgabenklärung durch die Identifizierung der Pflichtaufgaben für die einzelnen Handlungsebenen begrüßt. Es sollte aber im Sinne der

Transparenz in aller Deutlichkeit darauf hingewiesen werden, dass sämtliche Sonderprojekte (Einführung NKF, Umsatzsteuer, Fortbildungsbedarf der Ehrenamtlichen...) nicht enthalten sind: „Eine ‚Mindestpflichtausstattung‘ bildet daher nicht die gesamten Kosten ab und

ist als Definition einer vielfach eingeforderten Obergrenze für die Deckelung von Verwaltungsaufgaben nicht geeignet bzw. ergänzungsbedürftig“, so der KSV.

AUS DEM KREISKIRCHENAMT

Neues aus der Verwaltung

Seit dem 1. Januar 2020 sind die Verwaltungen der drei Kirchenkreise zu einem Verband mit dem Namen „Evangelisches Kreiskirchenamt Münsterland/Tecklenburger Land“ zusammengefasst. Seit September 2020 hat die Verwaltung ihren Sitz am Coesfelder Kreuz in Münster. Neuigkeiten:

► Zum 1. September tritt Mechthild Stienecker (Buchhaltung) in den Ruhestand. Die Verabschiedung fand Anfang August im kleinen Kreis im Kreiskirchenamt statt.

► Drei online-Fortbildungen bieten die Mitarbeitenden des Kreiskirchenamtes für Presbyterien an: Montag, 20.9.2021, Thema Friedhof
Mittwoch, 22.9.2021, Thema Haushalt, Bau- und Liegenschaften

Donnerstag, 25.11.2021, Kirchmeistertagung zu Umsatzsteuer, Erstellungsverordnung, Barkassenmodul. Eine Einladung geht den Presbyterien in Kürze zu.

► Am 1. Oktober findet die feierliche Einweihung des Kreiskirchenamtes mit Tag der Offenen Tür statt. Eine Einladung ist den Presbyterien bereits zugegangen.

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

ÖFID Dülmen

Sebastian Renkhoff mischt bei ÖFID mit

Seit nunmehr sieben Monaten ist Sebastian Renkhoff von Seiten der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen als verantwortlicher Pfarrer und Koordinator der Ökumenische Flüchtlingsinitiative Dülmen (ÖFID) im Einsatz.

„Zu Jahresbeginn habe ich von unserer Pfarrerin Susanne Falcke dieses Amt übernommen, weil sie nun als stellvertretende Superintendentin für andere Aufgaben zuständig ist“, so Renkhoff.

„Die Beratung der Flüchtlinge ist immer freitags von 15 bis 17 Uhr. Es stehen acht weitere Berater zur Verfügung“, erklärt Dülmens neuer



evangelischer Pfarrer, der seinen zwei Jahre dauernden Probedienst am 1. Oktober 2020 in Dülmen begonnen hatte. „Zu unseren durchgehend wöchentlichen Beratungen, die wir trotz Corona durchführen, kommen im Durchschnitt etwa

zehn Personen.“ Dieses kostenlose Angebot sei aus dem früheren „Café International“ heraus entstanden, das seit 2016 angeboten wird. „Damals lief die Beratung noch nebenbei. Seit Corona-Beginn bieten wir aber Kaffee und Kuchen nicht mehr an“, erklärt

Renkhoff. „Für alle Geflüchteten, die Hilfe in Anspruch nehmen möchten, ist ein Erstkontakt unter der Handynummer 0151 42027837 möglich.“

Foto- und Textmaterial: R. Küber

Emsdetten / Ahrweiler

Bibelfliesenteam ruft zu Spenden auf

Die Berichte und Bilder von der verheerenden Flutkatastrophe in Bad Neuenahr-Ahrweiler sind Kurt Perrey besonders nahe gegangen.

Nicht weit entfernt, in Linz am Rhein, präsentierte der emeritierte Pfarrer aus Emsdetten noch im März zusammen mit seinem Bibelfliesenteam in der dortigen Kirche die 84. Bibelfliesenausstellung. „Wir erlebten eine vorbildliche Gastfreundschaft und feierten in der

dortigen Trinitatiskirche zur Ausstellungseröffnung einen für mich unvergesslichen Gottesdienst. Durch unseren Aufenthalt dort entstanden persönliche Kontakte, u.a. auch zum nahegelegenen Ort Bad Breisig, wo seit einigen Jahren die beliebten Emsdettener Gemeindefreizeiten unter Leitung unserer Bibelfliesenfreunde Brigitte und Hartmut Fink stattfinden. Von Bad Breisig ist es nicht weit bis nach Ahrweiler (Bad Neuenahr). Dort – wie im Ahrtal überhaupt – sind die Folgen der Flutkatastrophe besonders schlimm und anhaltend“, berichtet er.

In den Gottesdiensten in Emsdetten

werden bereits Sonntag für Sonntag Spenden gesammelt, um der Evangelischen Kirchengemeinde Ahrweiler zu helfen. „Wir wissen, dass unsere Hilfe durch ganz persönliche Kontakte zur Gemeinde und ihren Mitarbeitenden ankommt“, so Perrey.

Die Mitglieder des Bibelfliesenteams Emsdetten rufen nun zu Spenden für die Kirchengemeinde Ahrweiler auf. Überweisungen sind möglich an die Ev. Kgm Bad Neuenahr-Ahrweiler, Konto: Volksbank Rhein-Ahr Eifel, IBAN DE48 5776 1591 1010 0355 00; Kennwort: Flutopferhilfe (BiFl.).

AUS LANDESKIRCHE UND EKD

Pilotstudie

Bundestagswahl im Fokus der Diakonie

Am Donnerstag, 2. September, lädt die Diakonie RWL zu einem digitalen Wahl-Gespräch mit Politikerinnen und Politikern von CDU, SPD, FDP und Grünen ein.

Ob Klimaschutz, Kitaplätze oder bezahlbarer Wohnraum: Welche Politik erwartet die Wählerinnen und Wähler bei den verschiedenen Parteien? Und welche Antworten haben Bundestagskandidierende auf die

wichtigsten sozialen Fragen unserer Zeit? Die Bundestagswahl am 26. September gilt als besondere Weichenstellung für die Politik der nächsten Jahre.

In je 20 Minuten werden insgesamt fünf Themenblöcke diskutiert:

- Pflege-/Gesundheitssystem stärken,
- Familien und Frauen unterstützen,
- Existenzminimum sichern,
- Klimaschutz sozial gestalten und
- Wohnraum schaffen.

Gäste der Diskussion sind Bärbel Bas (SPD), Max Lucks (Bündnis 90/Die Grünen), Dennis Radtke (CDU) und

Nicole Westig (FDP). Moderiert wird die Runde vom WDR-Journalisten Horst Kläuser.

Die digitale Diskussionsrunde findet am Donnerstag, 2. September, 16 bis 17:45 Uhr statt und wird live auf YouTube übertragen.

► [Link zur Diskussionsrunde](#)

Auch interessant: Der „Sozial-O-Mat“ der Diakonie.

► [Sozial-O-Mat](#)

Corona-Weihnachten

Vielfalt trotz Lockdown

Weihnachten 2020 war ganz anders. Vergleichsweise kurzfristig hatte die Westfälische Landeskirche empfohlen, zur Eindämmung der Corona-Pandemie auf alle Präsenzgottesdienste zu verzichten. Wie haben die Kirchengemeinden darauf reagiert? Welche Wege wurden gefunden, die Weihnachtsbotschaft dennoch zu verkündigen?

Diese Fragen behandelt die Auswertung einer Umfrage in den Ge-

meinden, die jetzt in der Reihe „Materialien für den Dienst“ erschienen ist. An der Erhebung beteiligten sich 292 der 465 Kirchengemeinden der EKvW, was einer Rücklaufquote von 62,8 % entspricht. Zunächst ging es im Fragebogen um die Anzahl der Präsenzgottesdienste und der alternativen Formate. 91,1 % gaben an, dass es keine Präsenzgottesdienste und -andachten an Weihnachten gab. In 26 der teilnehmenden Kirchengemeinden (8,9 %) gab es Präsenzangebote: in 9 Kirchengemeinden ausschließlich in geschlossenen Räumen, in 12 Kirchengemeinden aus-

schließlich draußen und in 5 Kirchengemeinden sowohl drinnen also auch draußen.

In 261 (89,4 %) der teilnehmenden Kirchengemeinden gab es digitale Angebote, lediglich 31 Gemeinden (10,6 %) verzichteten auf Digitales. YouTube und die Gemeindehomepage stellen mit Abstand die bedeutsamsten Übertragungskanäle für die digitalen Angebote dar. Die digitalen Angebote wurden überwiegend vorab produziert und zum Abruf bereitgestellt. In 183 Kirchengemeinden (62,7 %) gab es zu Weihnachten das Angebot der Offenen Kirche.

Der zweite Teil der Erhebung gibt interessante Einblicke in den Gemeindealltag unter Corona-Bedingungen. In den Kirchräumen lagen Leseandachten oder eine gedruckte Weihnachtspredigt aus; teilweise

wurde zu Mitmachaktionen eingeladen. Beliebt war Verteilmaterial für „Weihnachten zuhause“. Auch Freiluft-Angebote wie Gottesdienste im Autokino wurden punktuell ange-

boten. Es gab Erlebnispfade, interaktive Stationenwege, Lichtinstallationen und vieles mehr.

► [Materialheft \(Auswertung\)](#)

Afghanistan

„Großzügige Lösung“

Nach der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan sind dort viele verzweifelt auf der Flucht. Menschen, die sich für Freiheit der Bildung, des Gewissens und der Religionsausübung eingesetzt haben, fürchten in Kabul und anderswo um ihr Leben.

„Die Bilder und Geschichten sind erschütternd. Sie fordern nicht nur unser Mitgefühl, sondern unsere Verantwortung für diejenigen, die ihre Lebensgeschichte während der vergangenen zwei Jahrzehnte mit dem westlichen Versprechen von Demokratie, Freiheit und Menschenwürde verbunden haben“, sagt Präses Annette Kurschus, leitende Theologin der Evangelischen Kirche von Westfalen. „Es gilt so

viele Menschen wie möglich zu retten. Ihnen muss unsere uneingeschränkte Solidarität gelten, ohne Begrenzung auf einzelne Organisationen und den Zeitraum nach 2012.“ Ihre Forderung: „Wir brauchen eine großzügige Lösung für alle, die mit Deutschland zusammengearbeitet haben, nach dem Vorbild Kanadas auch hier.“

ANGEBOTE

Leitfaden und Vortrag

Coworking in der Kirche

Mit Kirchlichen Coworking Spaces bieten Gemeinden und Kirchenkreise nicht nur Orte zum Arbeiten in den Städten und auf dem Land. Sie eröffnen damit eine völlig neue Form der kirchlichen Ge-

meinschaftsbildung und beteiligen sich selbst aktiv an der Sozialraumgestaltung.

Ein Leitfaden der Evangelischen Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (midi) liefert gute Gründe für Kirchliches Coworking und gibt Tipps für die Gründung eines Coworking Spaces in der Stadt

und auf dem Land.

► [Leitfaden](#)

Am 27. September bietet midi von 18-19 Uhr unter der Überschrift „Wozu Kirchliches Coworking?“ einen Einführungsvortrag und Diskussion an (digital).

► [Anmeldung](#)

Fortbildungen

Kirche kommuniziert

Spannende Fortbildungen (in Präsenz) bietet die Evangelische Kirche im Rheinland auch für Haupt- und Ehrenamtliche aus Westfalen an.

[Mobile Bild- und Videoproduktion mit dem Smartphone](#)

13. September 2021, 10-17 Uhr

[Podcast selbst produzieren](#)

14. September 2021, 9.30-16.30 Uhr

[Sag es stärker](#)

14. September 2021, 10-17 Uhr

[Den eigenen Führungsstil finden](#)

17. September 2021, 10-17 Uhr

[Geschichten spannend und lebendig](#)

[lesen](#)

4. Oktober 2021, 10-17 Uhr

[Als Gemeinde attraktiv für Ehrenamtliche](#)

6. Oktober 2021, 10-17 Uhr

Informationen zu den Seminaren und Anmeldung hier:

► [Kirche kommuniziert](#)

Kloster Bentlage

„Mahl der Völker“ – Ein Kunst- und Kulturprojekt

Rund um die Ausstellung „Mahl der Völker“, ein Kooperationsprojekt der Kirchenkreise Tecklenburg und Steinfurt-Coesfeld-Borken, gibt es ein vielfältiges Be-

gleitprogramm im Kloster Bentlage.

Nach Jesaja 25,6-8 werden sich einst alle Völker um den Tisch des Herrn versammeln, und eine Zeit des Friedens und der Herrschaft Gottes wird anbrechen. Im Mahl, im gemeinsamen Essen, finden Menschen in unterschiedlichen Gruppen und Kontexten zusammen. Als Beispiel steht

das Abendmahl, zu dem Jesus vor seiner Verurteilung die Jüngerinnen und Jünger versammelte.

[Vernissage zur Ausstellung](#)

[„Mahl der Völker“](#)

So, 3. Oktober, 11.00 Uhr

[Das jüngste Gericht – ein Koch-event als Crossover zeitgenössischer Kochkunst mit Einheimischen und Geflüchteten.](#)

So, 3. Oktober, ab 13.30 Uhr
Kosten: 15,00 €, für geflüchtete Menschen frei.

einWECKen: Ein Aktivitätsnachmittag für Familien und Jederfrau/-mann

So, 10. Oktober, ab 14.30 Uhr
Kosten pro Familie: 5,00 €, Einzelpersonen: 3,00 €.

„Tischlein deck dich“ – ein märchenhaftes Frauenmahl

Do, 28. Oktober 2021, 18.00 Uhr
Kosten: 39,00 € (inkl. drei-Gänge-Menü, Getränken und Programm)

„Foodamentalismus“ – Essen als Ersatzreligion?

Fr, 5. November 2021, 16.30 Uhr
Ort: Café Weltbühne in der ESG, Breul 43, 48143 Münster.
Kosten: 10,00 €, erm. 5,00 €

„Und der Herr wird auf diesem Berg die Hülle wegnehmen, mit

der alle Völker verhüllt sind...“ Ein virtueller Abend um Völkerbegegnung in Musik und Pantomime.

So, 7. November 2021, 16 Uhr

Virtuelle Sinfonie „Völkerwallfahrt“

Kosten: 9,00 Euro (erm. 5,00 €)

Finissage

So, 14. November 2021, 11.30 Uhr

► Programm

Schulreferat und Bildungsarbeit

Neue Programme

Das Fortbildungsprogramm der Schulreferate der drei Münster-

land-Kirchenkreise lädt Lehrkräfte zu einer Vielzahl an Veranstaltungen ein.

► Programm

Die Referate für Erwachsenenbildung,

Spiritualität und Frauenarbeit haben wieder ein gemeinsames Programm für die zweite Jahreshälfte vorgelegt.

► Programm

Diakonisches Werk

50 Jahre Beratungsstelle Gronau

Anlässlich des 50. Jahrestags der Psychologischen Beratungsstelle Gronau, lädt das Team um Beratungsstellenleiter Ingo Stein zu einem Abend unter dem Titel „Partnerschaft – eine manchmal unerwartete Reise“ ein.

Der Vortrag trägt den Untertitel „Wenn die Liebe Hilfe braucht und was Paare zur Stärkung ihrer Beziehung tun können“ und versteht sich als Impuls für den im Anschluss geplanten erlebnisintensiven Dialog



mit dem Publikum. Bei der Veranstaltung wirken mit:

Dr. Tamás Szócs, Kantor (Musik), Burkhard Weitz (Redakteur Chrismon) und das Team der Beratungsstelle.

Die Veranstaltung findet in der Familienbildungsstätte Gronau, Laubstiege 15 statt. Der Eintritt ist frei, aber eine schriftliche Anmeldung per E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer bis spätestens 07.09. ist erforderlich. Angemeldete Teilnehmende erhalten eine Bestätigung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Plätze mit Angabe der verpflichtenden Hygieneschutzmaßnahmen, E-Mail: biz@dw-st.de

Donnerstag, 9. September 2021, 18 Uhr

Angebot in Ochtrup

Ausstellung und Begleitprogramm

Die Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken und Münster zeigen vom 29. August bis 16. September in der Evangelischen Kirche Ochtrup die Ausstellung „Wie meine Hoffnung überlebt hat – Frauengeschichten von Flucht und Vertreibung“. Dazu wird ein umfangreiches Begleitprogramm angeboten.

• Am 1. September findet um 19:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Ochtrup ein abendlicher Gang durch die politischen Aspekte der Bibel statt. Unter dem Titel „Abbrüche und Aufbrüche. Flucht und Migration in der Bibel“ rückt Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, Bildungsreferentin im Kirchenkreis, Schicksale biblischer Flüchtlinge in den Fokus. Sie fragt nach der Bewältigung der Fluchterfahrung und stellt die Frage, was eigentlich Heimat heißt, Identität und Zugehörigkeit und welche Rolle dabei die Gottesbeziehung des

zur Flucht Getriebenen spielt.

• Am 3. September treten um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Ochtrup Frauen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters, die in Ochtrup eine neue Heimat gefunden haben – ob nach 1945 oder in den gegenwärtigen Weltherausforderungen –, miteinander in den Dialog. Sie berichten von ihren Fluchterfahrungen und teilen persönliche Erinnerungen aus einem sehr prägenden Teil ihres Lebens.

• Am 10. September findet von 19:30

– 21:45 Uhr im Café Weltbühne am Breul in Münster ein Abend mit Marion Tauschwitz, der Biografin Hilde Domins, statt. Das Leben der deutschen Autorin, Dichterin und Essayistin Domin war geprägt durch Flucht, Vertreibung und Exil. An der Veranstaltung kann auch digital teilgenommen werden. Anmeldung (Präsenz und digital) bei Silke Schneider, E-Mail: silke.schneider@ev-kirchenkreis-muenster.de, Tel.: 0251-51028530. Kosten: 12 €, erm. 7 €.

• Am 18. September bietet Saida Aderras, Studienleiterin für transkulturelles und inter-religiöses Lernen beim Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V., von 15 Uhr bis 18 Uhr ein Seminar

zu „Interkulturellen Frauenbilder“ an. Die Veranstaltung findet in der Bücherei St. Lamberti in Ochtrup statt. Eingeladen sind Frauen unterschiedlicher Kulturen, die sich voneinander inspirieren und bereichern lassen möchten. Welche Frauenbilder tragen wir in uns? Wie begegnen wir uns als Frauen aus unterschiedlichen Kulturkreisen? Was hat uns als Frauen geprägt, wie sind wir aufgewachsen und welchen Einfluss hat diese Prägung auf unsere gegenseitige Wahrnehmung und Begegnung? Diese Fragen stehen im Zentrum des Seminars.

Anmeldung, wenn nicht anders angegeben, bei Sarah Raffler, E-Mail: st-bildung@ekvw.de, Tel. 02551-14418.

Die Ausstellung in der Evangelischen Kirche Ochtrup ist vom 29. August bis 16. September zu folgenden Zeiten geöffnet:

So 11:30 – 17:00 Uhr
Di 14:30 – 17:30 Uhr
Mi 09:00 – 12:00 Uhr
Do 10:00 – 12:00 Uhr
Fr 09:00 – 12:00 Uhr

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung:

So 29.08.2021, 11:15 Uhr
So 05.09.2021, 11:30 Uhr
Mi 08.09.2021, 15:00 Uhr

Anmeldung für die öffentlichen Führungen bei Pfarrerin Heike Bergmann, E-Mail: heike.bergmann@ekvw.de, Tel. 02553-9979797

Bibelfliesen

Posterausstellung zum Ausleihen

In der Augustausgabe der **KK-NEWS** wurde bereits auf die Neuerscheinung in der Reihe der **Bibelfliesenhefte** zum Thema **Träume aufmerksam gemacht. Passend dazu gibt es nun auch eine Ausstellung.**

Die 15-teilige Bibelfliesen-Poster-Reihe (90x90 cm mit Nylonfäden zur

Aufhängung) mit den Bildbetrachtungstexten aus dem Heft hat folgende Themen:

“Mit Bibelfliesen durch das Kirchenjahr”

“Liebe in der Bibel und auf Fliesen”
“Geldgeschichten in der Bibel und auf Fliesen”

“Glauben leben – Werke der Barmherzigkeit (zur Jahreslosung 2021)”
“Flucht und Vertreibung”
“TRÄUME in der Bibel und auf Fliesen”

Mit jeweils 15 bis 20 Bild-Motiven

und Texten aus dem Alten und Neuen Testament bzw. Bibeltextthemen und kurzen Bildbetrachtungen.

Die Ausleihe erfolgt gegen Erstattung der Versandkosten und einer Spende (freiwillig!) für die Projektarbeit Kulturgut Bibelfliesen.

Anfragen an Kurt Perrey, E-Mail: Perrey.kue@gmx.net

► fliesenbibel.de

Tagung

Kirchengeschichte in Velen

Ende September findet der Tag der Westfälischen Kirchengeschichte in den Räumlichkeiten der Evangelischen Kirchengemeinde Gemen in Velen statt.

An beiden Tagen finden öffentliche Vorträge statt, zu denen Interessierte eingeladen sind. Der Eintritt

Tag der Westfälischen Kirchengeschichte

Velen,
24. und 25. September 2021

ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig. Unter anderem wird Matthias Mikoteit, Pfarrer der Kirchengemeinde Gemen, einen Vortrag über das „aktuelle kirchliche Leben im Westmünsterland“ halten.

Der Tag der Westfälischen Kirchengeschichte wird in diesem Jahr erstmals als „Hybrid-Tagung“ stattfinden. Alle Vorträge werden zusätzlich live auf YouTube gestreamt.

24. und 25. September 2021

► [Programm](#)

► [Live-Stream](#)

Impressum

KK-NEWS • Online-Newsletter des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und richten sich an Pfarrer*innen, Presbyter*innen, Mitarbeitende und alle am Kirchenkreis Interessierten. Beiträge, Kritik oder Rückfragen bitte an Öffentlichkeitsreferentin Maleen Knorr unter ☎ 02551-144-22 oder maleen.knorr@ekvw.de.

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-144-22



Termine

SOMMERFERIEN

3.7.-17.8.

SEPTEMBER

31.8.-8.9. Vollversammlung Ök. Rat der Kirchen		
Mi 1.9.	FinA	17:00 h HKD
Fr 3.9.	VR DW West e.V.	10:00 h Video
So 5.9.	Einführung Prädikant*innen	10:00 h Nottuln
Mo 6.9.	Sup-Konferenz	09-22 h Bielefeld
Di 7.9.	StrA	10:00 h Video
Do 9.9.	3-Sup-Treffen GR	10:00 h Münster
Do 9.9.	50 J. Beratungsstelle Gronau	18:00 h Gronau
Do 9.9.	SJA	19:00 h
Fr 10.9.	Gd. Notfallseelsorge mit Einf.	18:00 h Coesfeld
So 12.9.	Einführung Dr. Mutombo	15 h Holzwickede
Mo 13.9.	K-Team	09:00 h KKA MS
Mo 13.9.	Finanzkraftampel Borghorst	18:30 h Video
Mi 15.6.	Finanzkraftampel Ochtrup	18:30 h Video
Do 16.9.	KSV	18:00 h Video
Do 16.9.	AMÖ	19:00 h Steinfurt
● Fr 17.9.	WAHLSYNODE	16 h Burgsteinf.
Mi 20.9.	Presb.-Fortbildung Friefhof	18-20 h Video
Mi 22.9.	regionale Pfarrkonferenzen	Regionen
Mi 22.9.	AK FD	15:30 h HKD
● Mi 22.9.	Presb.-Fortbildung Gebäude	18-20 h Video
● Fr 24.9.	Gründungs-MV DW West	15-20 h Emsdetten
Sa 25.9.	Tag der Westf. Kirchengeschichte Velen	
26.9.-3.10. Interkulturelle Woche		
So 26.9.	Begrüßung der Klimapilger	15:00 h Nordwalde
Mo 27.9.	Finanzkraftampel Nordw.-Alt.	18:30 h Video
Mi 29.9.	Verabschiedung Klimapilger	08:00 h Glanerbrug
Mi 29.9.	Finanzkraftampel Burgsteinf.	18:30 h Video
Do 30.9.	VV	14:00 h KKA MS

OKTOBER

● Fr 1.10.	Einweihung neues KKA	12:00 h Münster
Mo 4.10.	Beirat Schutzkonzepte	09:00 h Video
Di 5.10.	Sup-Dechanten-Gespräch	10:00 h Münster

HERBSTFERIEN

9.-24.10.

Mo 25.10.	Ök. Gespräch Landrat	14:00 h Borken
● Mi 27.10.	Pfarrkonferenz »Hartmut Rosas Resonanztheorie« (Prof. Hübner)	09:00 h HKD
Do 28.10.	StrA	09:30 h Video
Do 28.10.	FinA	17:00 h HKD
Do 28.10.	KSV + FinA	18:00 h HKD
Fr 29.10.	Schula	16:30 h
Fr 29.10.	Prädikantenkonferenz	18:30 h
Sa 30.10.	Einführung Sepehri Fard	15:00 h Paderborn
So 31.10.	Einführung Prädikantin	10:30 h Stadthohn

NOVEMBER

Do 4.11.	Ev. Unternehmerbegegnung	14:00 h Münster
Do 4.11.	Ök. Godi Notfallseelsorge	18:00 h Ochtrup
7.-17.11. Ökumenische Friedensdekade		
● Mo 8.11.	Finanzplanungsausschuss	18:30 h HKD
12./13.11. Landessynode II Bielefeld		
Sa 13.11.	Studententag „Sterben.Helfen“	09-17 h Ahaus
Di 16.11.	AGS	20:00 h Video
● Sa 20.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h Münster
● Mi 24.11.	Pfarrkonferenz »Exkursion zur Ontmoetingskerk Enschede«	09:00 h HKD
Do 25.11.	StrA	09:30 h Video
● Do 25.11.	Kirchmeisterkonferenz: Umsatzsteuerpflicht für Kirchengemeinden	18-21 h Video
Do 25.11.	SJA	19:00 h
Fr 26.11.	Entpflichtung Pfr. Ingo Stein	11:00 h Gronau

DEZEMBER

Do 2.12.	K-Team	09:30 h KKA MS
Do 2.12.	KSV	18:00 h HKD
Fr 3.12.	VR DW West e.V.	10:00 h
Mo 6.12.	Sup-Konferenz	09-17 h Bielefeld
Di 14.12.	StrA	09:30 h Video
Mi 15.12.	VV	14:00 h KKA MS

WEIHNACHTSFERIEN

2022

Do 20.1.	KSV	18:00 h
Fr 25.2.	KSV Klausurtagung 3 KSV	Fr-So Dingden
Do 31.3.	KSV	18:00 h

OSTERFERIEN

9.-23.4.

Do 28.4.	KSV	18:00 h
Do 19.5.	KSV	18:00 h
● Sa 11.6.	SOMMERSYNODE	9-17 h
Do 23.6.	KSV mit Stellvertretenden	18:00 h

SOMMERFERIEN

27.6.-9.8.

Do 18.8.	KSV	18:00 h
Do 22.9.	KSV	18:00 h

HERBSTFERIEN

2.-15.10.

Do 20.10.	KSV + FinA (Finanzplanung)	18:00 h
Do 10.11.	KSV	18:00 h
● Sa 26.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h
Do 15.12.	KSV	18:00 h

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Legende:

AGS	Aussch. Gottesdienst und Spiritualität (Dagmar Spelsberg-Sühling)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Matthias Hövelmann)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Heike Bergmann)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
GR	Gestaltungsraum I (3 Münsterland-Kirchenkreise)
HKD	Haus der Kirche und Diakonie (ehem. KKA Steinfurt)
KMA	Kirchenmusikausschuss (Christian Bohn)
K-Team	Koordinationsteam, Zuarbeit für VV (André Ost)
KKA MS	neues Kreiskirchenamt am Coesfelder Kreuz
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
LA Tv-Kita	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Christa Liedtke)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffKA	Öffentlichkeitsausschuss (Maleen Knorr)
Schula	Ausschuss für Schulfragen und Rel.-Päd. (Julia Kophamel)
RAK	Regionaler AK MÖWe Gestaltungsraum I und IV (Dr. J.-G. Mutombo)
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Dirk Heckmann)
StrA	Strukturausschuss (Hans-Peter Marker)
VR DW	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes e.V. (Joachim Anicker)
VV	Verbandsvorstand gemeinsame Verwaltung (André Ost)